

Ich gestalte meinen Naturgarten



Thematik	Was macht einen Naturgarten aus, in dem viele Lebewesen (Pflanzen und Tiere) leben können? In diesem Natur- und Gestaltungsprojekt werden die Kinder dazu angeregt, über die Strukturen eines Gartens mit hoher Biodiversität nachzudenken.
Jahreszeit	Frühling/Sommer/Herbst
Alter	6-8 Jahre
Ungefähre Dauer	2 Stunden bis 6 Stunden (die Aktivität kann in mehreren Abschnitten durchgeführt werden)
Ort	Draussen an einem Ort, wo man ohne weiteres natürliche Materialien sammeln kann.
Material	<ul style="list-style-type: none"> ● Faltblatt « 1, 2, 3... erforscht ! » ● Naturmaterialien, die in der Natur gesammelt werden: Blätter, Blumen, Äste, Federn, Moos, Steine, Sand... ● Korb oder Papiertüte für die gesammelten Materialien ● Eventuell Pappkarton; Klebstoff ● Material zum Anmalen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Kinder gehen nach draussen in die Natur. ● Sie lernen, ihre Umgebung zu beobachten: das Aufblühen von Blumen, wachsende/fallende Blätter, Äste, Zapfen auf dem Boden, Moos etc. ● Sie reflektieren über die Strukturen, die ein Garten haben sollte: nicht nur für Kinder und Erwachsene (Pool, Schaukel, Rasen, Terrasse, Grill, Gemüsegarten usw.), sondern auch für Pflanzen und Tiere: Blumenwiese, Teich, Sträucher, Stein- und Holzhaufen etc. ● Sie stellen sich vor, wie man mit den Elementen, die man in der Natur findet, die Land-Art eines Gartens gestaltet. ● Sie suchen und sammeln Materialien, mit denen sie ihr eigenes «Kunstwerk» gestalten können: Blätter, Moos, Äste, Sand, Kieselsteine, Früchte von Bäumen und Sträuchern. ● Sie valorisieren ihre Entdeckungen und teilen sie mit Anderen ● Sie setzen die Fundstücke zusammen, um ihren «Garten» zu gestalten.

Um weiter zu gehen

Infos / sites / liens

Ein Garten ist ein Ökosystem. Wir können der Natur in unserem eigenen Garten helfen, indem wir «natürliche» Strukturen schaffen: eine blumenreiche Wiese, einheimische Sträucher, Holz- und Steinhaufen, eine Hecke mit einheimischen Pflanzen, ein Insektenhotel, Nistkästen für Vögel.

<https://www.wwf.ch/de/stories/biodiversitaet-foerdern-auf-dem-balkon-und-im-garten>

<https://www.pronatura.ch/de/naturgarten-insekten>

Die Kinder können mehr über das Leben der Tiere im Garten (Igel, Vögel, Insekten, Amphibien...) und über Pflanzen (Blumen, Sträucher, Gemüse) lernen.

Wenn sich die Kinder für die Tiere von hier und anderswo interessieren, besuchen Sie mit ihnen die Webseite des WWF Schweiz für Kinder <https://www.pandaclub.ch/de/>

Ablauf

Die Aktivität kann in mehrere Abschnitte unterteilt werden, z. B.: 1 (20'), 2 (60'), 3 (60')

1) Einführung

Die Illustration betrachten und versuchen, einen Naturgarten zu finden, in dem sich die Tiere wohlfühlen könnten. Einen Garten suchen, der für Tiere wenig einladend ist. Die Bedürfnisse von Tieren diskutieren: Nahrung, Wasser, Unterschlupf etc. Über Giftstoffe diskutieren, die die Tiere töten.

Den tierfreundlichen Garten auf der Illustration anmalen.

2) Ausflug zum Sammeln

Mit den Kindern in den Wald/in einen Park/in einen Naturgarten rausgehen.

Erklären, dass es darum geht, Materialien zu sammeln, um einen Naturgarten in Land-Art zu gestalten. Land-Art ist ein Trend in der zeitgenössischen Kunst, der die Umgebung und die Materialien der Natur nutzt. Einige Fotos zeigen. Ideen für zu sammelnde Materialien geben: Blätter, Steine, Sand, Äste, Moos, Zapfen, Kastanien, Bucheckern, Eicheln, Früchte von Sträuchern etc.

3) Realisation der Land-Art

Je nach Anzahl der Kinder kann die Gestaltung gemeinsam erfolgen oder es können Gruppen gebildet werden.

Zwei Möglichkeiten, das Kunstwerk zu gestalten:

- Man bleibt mit den Kindern draussen und sie gestalten ihren «Garten», indem sie die gefundenen Elemente auf dem Boden arrangieren. Das Werk ist vergänglich und wird mit der Zeit wieder verschwinden. Sie machen Fotos, um eine Erinnerung zu behalten.
- Bei schlechtem Wetter oder um die Aktivität später drinnen oder anderswo fortzusetzen, nehmen die Kinder die gefundenen Materialien mit und arrangieren ihre Gärten auf einem Pappkarton: Sie malen, zeichnen und kleben die gefundenen Materialien nach ihrer Vorstellung auf. Dieses Werk ist von längerer Lebensdauer und kann in der Klasse ausgestellt oder mit nach Hause genommen werden.

Wenn die Land-Art fertig ist, sich einen Moment Zeit nehmen, um den oder die gestalteten Gärten zu präsentieren. Die Aktivität kann verlängert werden, indem man sich Geschichten ausdenkt, die an diesem neuen Ort spielen würden.

Anhang

Beispiele von Land-Art



Das Projekt „1, 2, 3... erforscht!“ ist das Werk einer Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgruppe Bildung des WWF Freiburg und der Koordination des Pedibus Freiburg.

Die Fotos sind entweder lizenzfrei oder wurden von Projektmitgliedern aufgenommen.

Beispiel für einen «Naturgarten in Land-Art».

(Hinweis: Um den Garten abzugrenzen und auf dem Bild besser sichtbar zu machen, haben wir Stroh verwendet.)



Das Projekt „1, 2, 3... erforscht!“ ist das Werk einer Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgruppe Bildung des WWF Freiburg und der Koordination des Pedibus Freiburg.

Die Fotos sind entweder lizenzfrei oder wurden von Projektmitgliedern aufgenommen.